Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 42

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten festzusetzen und die dritte Kommission sollte einheitliche Maßmethoden für Bauarbeiten statuieren. Die ersten zwei Entwürfe liegen im Drucke vor und sind vom Zentralkomitee des schweizer. Baumeisterverbandes mit der Subkommission durchberaten worden. Die Grundsätze für das Submissionswesen stellen als Regel die öffentliche Konkurrenz auf und setzen fest, in welchen Fällen Ausnahmen von dieser Regel zulässig sind. Wenn möglich, sind einheimische oder schon lange ortsansässige Bewerber zu berücksichtigen; Aufträge unter 3000 Fr. sind an ortsansässige Meister ohne Ausschreibung zu ortsüblichen Preisen zu übertragen. Für in beschränktem Wettbewerb zu liefernde Projekte mit Plänen, Dokumenten, Modellen oder Mustern kann einem Unternehmer zum voraus Entschädigung eingeräumt werden; die so gelieferten Arbeiten gehen in das Eigentum der betreffenden Behörde über. Genauer Beschrieb des Submissionsgegenstandes ist im Entwurfe vorgeschrieben, die Grundlagen der Submission sind geregelt, ebenso sind Bestimmungen da über die Art der Ausschreibungen, das Verfahren bei Vergebung der Arbeiten usw. — Dieser Entwurf umfaßt 16 Artikel.

In ebenso detaillierter Weise hat die zweite Subkommission in 22 Artikeln die allgemeinen Bedingungen für die Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten festgestellt. Diese betreffen die Bau- und Arbeitspläne, die Abweichung von Plänen und Voranschlägen, die Beschaffenheit des Materials und der Arbeiten, Materialproben, Unterverdingung, Werkplätze, Gerüste und Werkzeuge, Materialien und Funde auf Baustellen, Ordnung auf den Bauplätzen, Fürsorge für die Arbeiter, Taglohnarbeiten, außervertraglichen Entschädigungsforderungen, Vollendungsfristen, das Ausmaß, die Zahlungen, Abnahme der Arbeiten, Abrechnung, Sicherheitsleistung, Unternehmergesellschaften, allfälliges Ableben des Unternehmers und bezüglich des Bauvertrages entstehende Streitigkeiten.

Die Versammlung nahm die Verlesung der sämtlichen Artikel beider Vorlagen entgegen, wobei Baudirektor Neuscheler jeweilen die sachbezüglichen Beschlüsse des schweizer. Städtetages über die Grundsätze des Submissionswesens mitteilte, welcher in der gleichen Angelegenheit schon Stellung genommen hat.

Die dritte Subkommission hat ihren Entwurf betr. einheitliche Maßmethoden ausgearbeitet, dagegen ist derselbe vom Zentralkomitee des schweizer. Baumeisterverbandes noch nicht besprochen worden.

Dies ist nun der Stand dieser Angelegenheit. Zu einer einläßlichen Diskussion wird sich zweifellos noch Gelegenheit bieten, wenn alle Arbeiten der drei Kommissionen erledigt sind.

Verschiedenes.

Ueber Brennholzpreise. Aus dem Seeland wird dem „Emmenthalerblatt" geschrieben: Zu den Bedarfsartikeln, welche in den letzten Jahren einen ganz bedeutenden Preisaufschlag erfahren haben, gehört auch das Holz. Die Preise für Nutz- und Brennholz haben eine Höhe erreicht, vor der einem nachgerade zu grauen beginnt. Bis vor kurzem hieß es allgemein, die diesjährigen Holzsteigerungen werden einen wesentlichen Abschlag erzeigen und das holzbedürftige Publikum gab sich für kurze Zeit dieser süßen Hoffnung hin. Sie hat sich leider als falsch und trügerisch erwiesen. An den bis jetzt abgehaltenen Steigerungen hielten sich die Preise nicht nur auf der alten Höhe, sie übertrafen diejenigen früherer Steigerungen noch um ein Bedeutendes. An der am 29. Dezember in Erlach abgehaltenen ersten Staatssteigerung wurden Preise erzielt, über denen der stets hungrige Fiskus schmunzelnd sich ins Fäustchen lachen darf. Der Besuch war ein ganz enormer und das Holz fand Absatz, reißend wie junger Salat. Die Ersteigerer waren aber zum größten Teil nicht Leute, welche das Holz aus Bedürfnis ersteigerten, sondern sie rekrutierten sich wie gewöhnlich aus der Gilde der Händler, der Holzhändler, und da sind wir auf dem Punkte angelangt, der den Grund bildet zu den exorbitanten Preisen, wie sie speziell im Seeland erzielt werden. Es ist der Zwischenhandel, welcher das Holz so enorm verteuert. Von der hiesigen Gegend aus wird z. B. die Stadt Neuenburg mit dem nötigen Brennmaterial versorgt, sei es mit Torf oder mit Holz. Das ganze Jahr hindurch sieht man mit Brennmaterialien beladene Wagen der neuenburgischen Hauptstadt zuziehen. Das meiste dieses Holzes wird an den Steigerungen erstanden. Das Spältenholz wird zu Hause zerkleinert und wer etwas von dieser Behandlung des Holzes versteht, der weiß, daß dieselbe eine recht gewinnbringende Tätigkeit darstellt. So aus drei Klaftern lassen sich bei einiger Uebung mit Leichtigkeit vier herausschlagen. In der Stadt erzielt natürlich der Ster eine entsprechende Preiserhöhung und so ist es begreiflich, daß sich die Zwischenhändler an den Steigerungen um das Holz förmlich schlagen. Da wird geboten und geboten mit einer wahren Wut und Leidenschaft, als wäre man mit dem Steigerungs-Bazillus behaftet. Das Publikum, das Holz benötigt, kann natürlich diese wilde Preistreiberei nicht mitmachen; bewundernd steht es abseits. Dank dieser Umstände werden eben Preise zutage gefördert, an denen niemand so rechte Freude haben kann als die Versteigerer. Aber gesund sind diese unheimlich hohen Holzpreise keineswegs und in dieser Richtung sollte entschieden einmal gestoppt werden. Der gewöhnliche Bürger hat auch das Recht auf Holz mit anständigem Preis. Zur Illustration mögen einige Preise angegeben sein: Es galten unter anderem der Festmeter Tannenholz bis 38 Fr. (Schatzung 24 Fr.); das Hundert buchene Reiswellen bis 63 Fr.; der Ster Buchenholz (Spälten) bis 18.50 Fr.; der Ster Eichenholz bis 14 Fr. Diese Zahlen machen einen weitern Kommentar überflüssig.

Holzpreise in der March. Der „March-Anzeiger" schreibt aus Lachen: Die am Sylvestertag von der Korporation Lachen in der „Traube" abgehaltene Holzgant war in Anbetracht, daß selbe eine der größten Holzverkäufe der March ist, schwach besucht. Das Trämmelholz zeitigte einen Abschlag von Fr. 3.60 per Kubikmeter, während das Bauholz sogar Fr. 6.— im Preise sank gegenüber dem Vorjahre.

Der Kurverein Davos beschloß die Anschaffung eines Staubsaugeapparates zur Entstäubung der Lokale und beauftragte den Vorstand zu prüfen, ob nicht auf Kosten des Vereins ein Rauchinspektorat zu schaffen sei, und wie die Anpflanzung von Wald in der Talsohle gefördert werden könne.

Die Aktiengesellschaft Glashütte Bülach bringt an die Aktionäre, wie es nun seit mehreren Jahren geschehen, auch für 1907/08 eine Dividende von 6 % zur Verteilung.

Literatur.

Der Schornsteinbau. Ein Nachschlage- und Hilfsbuch für Techniker, Baumeister, Betriebsleiter usw. Von Alfons Putmans. (Bibliothek der gesamten Technik,

Zu Ehren der reellen Geschäftswelt sei konstatiert, dass diese nur die echte Heublumenseife von Grolich führt. [2048 d

99. Band). Mit 86 Figuren und einem Tabellenanhang. Broschiert Mk. 3.20, in Ganzleinen gebunden Mk. 3.60. (Hannnover 1908. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.)

Durch die Herausgabe des vorliegenden Werkes ist den Wünschen weiter Interessentenkreise Rechnung getragen worden, und es ist wirklich mehr als die bekannte Redensart, wenn man sagt, daß es einem fühlbaren Mangel auf diesem Gebiete der technischen Literatur abhilft. Im Gegensatz zu den vorhandenen großen Werken berücksichtigt es nicht nur die statistische Berechnung der Fabrikschornsteine, sondern gibt auch eine treffende Schilderung der übrigen in betracht kommenden Gesichtspunkte, wie Bauausführung, Reparatur, Baustoffe usw. Die Sprache ist klar und leicht verständlich, die Abbildungen sind instruktiv und vorzüglich wiedergegeben. Die Beispiele hat Verfasser, der als tüchtiger Fachmann bekannt ist, der Praxis entnommen, sodaß das Werk dem Konstrukteur für seine Berechnungen eine vorzügliche Unterlage bietet. Ebenso wertvoll sind die zahlreichen sorgfältig zusammengestellten Tabellen. Da auch der Preis ein äußerst niedriger ist, sei das Buch allen Ingenieuren, Technikern, Architekten usw. wärmstens empfohlen.

Die „Bibliothek der gesamten Technik", als deren 99. Band das Werk erschienen ist, hat sich durch ihre vorzügliche Bearbeitung in Fachkreisen einen guten Ruf erworben; wir machen unsere Leser gern auf sie aufmerksam.

Die Bearbeitung der Metalle in Maschinenfabriken durch Gießen, Schmieden, Schweißen, Härten und Tempern. Von Dipl.-Ingenieur Ernst Preger. (Bibliothek der gesamten Technik, 103. Band.) Mit 228 Abbildungen im Text. Brosch. Mk. 4.—, Ganzleinen gebunden M. 4.40. (Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung).

Eine der hervorragendsten Erscheinungen des technischen Büchermarktes in diesem Jahre ist das vorliegende Buch. Aus der Praxis hervorgegangen und für die Praxis bestimmt, gibt es dem jungen Techniker und auch dem bereits länger praktisch tätigen Konstrukteur über alle Arten der Metallbearbeitung Aufschluß, die in einer modern eingerichteten Maschinenfabrik vorkommen. Die Beschreibung der modernsten Arbeitsmethoden, wie Gesenkschmieden, autogene, elektrische und aluminothermische Schweißung, Schneiden mit Sauerstoff, Härten von Maschinenteilen und Werkzeugen, beweist, daß der Verfasser ein Werk geschaffen hat, das vollkommen auf der Höhe der Zeit steht. Daß er an vielen Stellen eine Auswahl von Beispielen über die praktische Ausführung von Arbeiten einfügte, unterscheidet das Buch vorteilhaft von den üblichen Lehrbüchern über Technologie. Von ganz besonderem Werte sind die zahlreichen in Parallelperspektive dargestellten Abbildungen, die äußerst deutlich und genügend groß wiedergegeben sind und ihren Zweck, das Verständnis des Textes zu erleichtern, in vollem Maße erfüllen. Ein Sachregister macht das wertvolle Buch zum Nachschlagen geeignet. Es ist eines der wenigen, die man ohne jede Einschränkung empfehlen kann, möge es die Verbreitung finden, die es verdient.

In der von uns bereits wiederholt empfohlenen „Bibliothek der gesamten Technik" erschien vom gleichen Verfasser der Band „Die Werkzeugmaschinen", der mit obigem Werk eine bis in die neueste Zeit ergänzte Darstellung der mechanischen Technologie der Metalle bietet.

☞ Der Gesamtauflage dieser Nummer liegt ein Plakat-Wandkalender 1909 der **Holzbearbeitungsmaschinenfabrik A. Müller & Co. in Brugg** bei — ein schöner und nützlicher Wandschmuck für Werkstatt und Bureau. Die Expedition.

Zimmermanns-Arbeiten

40 Blatt Zeichnungen in 4 Heften

Herausgegeben von Archit. H. Tessenau

Preis komplet Fr. 25

Ein tüchtiges, von handwerklichem und künstlerischem Verständnis durchdrungenes Werk in dem hier eine Sammlung hervorragender Zimmermannsarbeiten geboten wird

Von hervorragenden Autoritäten empfohlen

Von den bedeutendsten Fachblättern in günstigster Weise kritisiert Allen Architekten, Baumeistern, Zimmermeistern, Baubehörden und Bauschülern zur Anschaffung empfohlen

Zu beziehen bei Fr. Schück

Telephon 6559 Zürich Kernstrasse 42

Kubiktabelle f. Rundholzvermessung

des Schweizer. Holzindustrie-Vereins

230 Seiten, Taschenformat, Leinen-Einband . . Preis Fr. 3.50

Die gleiche Tabelle mit Register, wobei der gewünschte Durchmesser resp. Centimeter ohne zu blättern sich greifen lässt . . Preis Fr. 4.—

Ganz neue Berechnung

Es ist bei dieser Tabelle ausgeschlossen, die gesuchte Kubatur eines bestimmten Durchmessers durch Zusammenstellen mehrerer Masse suchen zu müssen. Jedes Mass zeigt sich in einem Male.

Durchmesser 5 bis 120 cm
Länge 0,10 bis 30,00 m

Diese Kubiktabelle ist für jedermann, der mit der Holzbranche Beziehungen hat, unentbehrlich

Bestellungen sind zu richten an

Fr. Schück, Kernstr. 42, **Zürich**